

Colletotrichum



Biologie

Anthraknose, Brennfleckenkrankheit

Die Anthraknose der Orchideen wird durch den Schadpilz *Colletotrichum gloeosporioides* Penzig (= *Glomerella cingulata* [Ston.] Spauld et Schrenk) verursacht. Sie tritt in Gewächshäusern bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach länger anhaltender Blattnässedauer verstärkt auf. Auf den Blättern werden kreisrunde Sporenlager gebildet, aus denen bei anhaltend hoher Luftfeuchtigkeit oder Blattnässe die Sporen im Pflanzenbestand verbreitet werden. Beregnungswasser ist die häufigste Verbreitungsform. Infektionen über die Wurzel sind nicht möglich.

Schadbild

Vorwiegend an den Blättern von *Paphiopedilum*, *Phalaenopsis*, *Zygopetalum* und *Masdevallia* entstehen kleine, runde, braune Flecken. Diese sind scharf vom gesunden Gewebe abgegrenzt und können durch Zusammenfließen zu eingesunkenen glänzend schwarzen Flecken führen.

Im weiteren Krankheitsverlauf entwickeln sich auf dem zerstörten Gewebe die Sporenlager des Pilzes in Form von konzentrischen Kreisen, aus denen schleimige, rosafarbene bis gelbliche Sporenmassen austreten. Wenn die Krankheit auf den Stammgrund übergeht, kann es zum frühzeitigen Absterben der Pflanzen kommen. An *Odontoglossum* zeigen sich Anthraknoseflecken auf den Pseudobulben.

Bekämpfung

- Bei Infektionsgefahr sollte die Luftfeuchtigkeit gesenkt werden. Bewässerung von oben ist unbedingt zu vermeiden, zumindest muss das rechtzeitige Abtrocknen der Blätter gewährleistet sein.
- Bei beginnendem, leichtem Befall kann ein Wegschneiden der infizierten Blätter erfolgen, stärker befallene Pflanzen sind zu vernichten.
- Prophylaktisch sind wiederholte Behandlungen mit organischen Fungiziden (Mancozeb, Metiram, Maneb) möglich.
- Bei vorhandenen Symptomen Spritzen mit gegen Blattfleckenkrankheiten wirksamen Fungiziden wie Azoxystrobin, Kresoxim-methyl, Difenoconazol, Bitertanol